



Ulrike Kohl: Aufgehoben

r e a l
s o r t i e r t
f i n g i e r t

Die Linhof Galerie zeigt Arbeiten von 3 Künstlerinnen: Für Barbara Wolff ist die Fotografie Mittel der Beobachtung. Ihre Panorama-Szenen gleichen einer Reality Show. Die Bilder von Ulrike Kohl drehen sich um das Thema Archivieren. Das aber nicht wissenschaftlich, sondern in einer subjektiven individuellen Sehweise. Birthe Blauth verwirrt uns und stellt in ihren Arbeiten unsere Wahrnehmung auf die Probe. Sie arbeitet mit zu Videos montierten Fotosequenzen.

Birthe Blauth: 10 Minuten Verspätung

Die Ausstellung ist vom 25.10.07 bis zum 20.12.07, Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 16.00, Freitag von 9.00 bis 14.00 Uhr geöffnet.
Videos von Birthe Blauth mit Künstlergespräch am 24.10.07 und 22.11.07 von 19.00 bis 22.00 Uhr.
Sie erreichen Linhof mit der S7 bis Siemenswerke bzw. U3 bis Obersendling. Parkplätze sind vorhanden.

Linhof

Linhof Präzisions - Systemtechnik GmbH
Rupert - Mayer - Straße 45 | 81379 München
Tel. 089.724920 | www.linhof.de



r e a l
s o r t i e r t
f i n g i e r t

L I N H O F G A L E R I E

2 4 . 1 0 . - 2 0 . 1 2 . 2 0 0 7

Wir laden Sie herzlich ein
zur Vernissage in die Linhof Galerie:
Mittwoch, 24. Oktober 2007, 19.00 Uhr.

Linhof

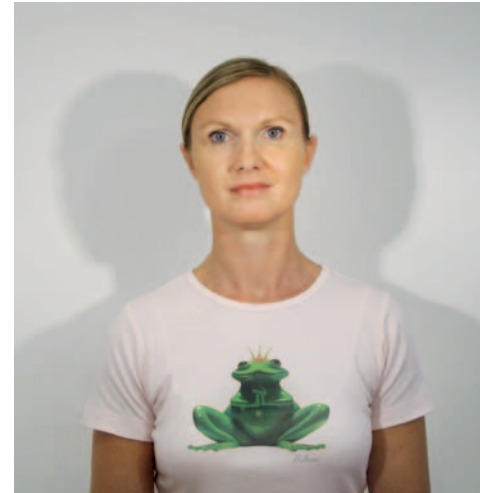
Für **Barbara Wolff** ist die Fotografie Mittel der Beobachtung. Der real erlebte Moment steht im Vordergrund. Der gewählte Bildausschnitt stellt die Bühne dar. Die Protagonisten spielen ihre eigene Rolle. Die Dramaturgie schafft das Leben selbst.

Barbara Wolff: Reality Show, Helsinki 2006



Ulrike Kohl: Aufgehoben

Ulrike Kohl sammelt Fundstücke, die sie im Studio präzise analog fotografiert, scannt, digital in Farbe und Maßstab bearbeitet und zu neuen Arrangements sortiert. So schafft sie eine eigene Realität. Die Fundstücke selbst werden wieder aufgegeben. Was bleibt, ist die Abbildung.



Birthe Blauth: Die Froschkönigin

Birthe Blauth setzt Bilder zu langsamen Filmen zusammen. Es gibt keinen Schnitt und keine Handlung im engeren Sinn, nur allmähliche Veränderungen. Die Bilder sehen authentisch aus, sind es aber nicht. Die Abbildung des Äußeren ist das Material, das sie solange bearbeitet, bis weitere Bedeutungsebenen spürbar werden, bis ein Film zu einem mehrdeutigen Zeichen geworden ist.